

Kapitalismus und um die Unterstützung des nationalen und sozialen Befreiungskampfes der Völker geht. Die ökonomische Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten wird über eine Vielzahl von Formen realisiert, zu deren wichtigsten gehören: der Außenhandel, die Plankoordinierung, die Spezialisierung und Kooperation in der Produktion, die gegenseitige Finanzhilfe, die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, die gemeinsame Errichtung großer volkswirtschaftlicher Objekte u. a.

In der heutigen Entwicklungsetappe der sozialistischen Gemeinschaft besitzt die **sozialistische ökonomische Integration** eine Schlüsselrolle.³² Sie ist ein Merkmal des entwickelten Sozialismus und „die feste Grundlage für die ständige Vervollkommnung der Zusammenarbeit und systematische Annäherung der sozialistischen Nationen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens“³³. Ihr gesetzmäßiger Charakter resultiert aus dem Wachstum der Produktivkräfte und ihrer zunehmenden Vergesellschaftung, aus dem internationalen Wesen der sozialistischen Produktionsverhältnisse sowie aus den objektiven Bedingungen der internationalen Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus.

Anfang der 70er Jahre zeigte es sich, daß der „erreichte hohe Entwicklungsstand der Produktivkräfte, die großen Strukturveränderungen in der Sphäre der Produktion und Konsumtion, die Aktualität der Aufgaben zur Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution, der allseitigen Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Steigerung des Nutzeffektes der gesellschaftlichen Produktion und der Erhöhung des Wohlstandes der Völker ... die Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration ... lebensnotwendig machen.“³⁴ In diesem Zeitraum gingen die Mitgliedsländer des RGW auf der Grundlage des **Komplexprogramms** zur planmäßigen Gestaltung der Prozesse der sozialistischen ökonomischen Integration über. Dieses Programm kennzeichnet die sozialistische ökonomische Integration als einen „von den kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungen der Mitgliedsländer des RGW bewußt und planmäßig gestaltete (n) Prozeß der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, der Annäherung ihrer Wirtschaften und der Herausbildung einer modernen hocheffektiven Struktur der nationalen Wirtschaften, der schrittweisen Annäherung und Angleichung ihres ökonomischen Entwicklungsniveaus, der Herausbildung tiefgreifender und stabiler Verbindungen in den Hauptzweigen der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, der Erweiterung und Festigung des internationalen Marktes dieser Länder sowie der Vervollkommnung der Ware-Geld-Beziehungen.“³⁵ Bei der sozialistischen ökonomischen Integration handelt es sich um einen langen historischen Prozeß, der sich erst in seiner Anfangsphase befindet, verschiedene Etappen durchlaufen und dabei schrittweise, zur Verflechtung der Volkswirtschaften der sozialistischen Länder führen wird. (Abbildung 16)

32 Probleme der sozialistischen ökonomischen Integration werden ausführlich behandelt im Lehrbuch Politische Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus, Kap. 31.

33 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S. 22.

34 Dokumente RGW, S. 14/15.

35 Ebenda, S. 15.